

Die «Future Food Initiative»

Wie die Wirtschaft die Wissenschaft prägt

Oftmals verbinden wir mit Wissenschaft und Forschung die Vorstellung, dass es dabei in erster Linie darum geht, dem Menschen und der Welt zu dienen. Dieses Bild stimmt leider schon länger nicht mehr. Treiber der modernen Forschung sind zum überwiegenden Teil handfeste, wirtschaftliche Interessen. Das ist kein Wunder, sind die Universitäten doch zunehmend auf Gelder aus der Wirtschaft angewiesen. Das Ideal der unabhängigen Forschung ist daher oftmals leider nicht mehr gegeben. So auch bei der oben genannten «Future Food Initiative», vollständig Future Food – A Swiss Research Initiative. Diese Kooperation zwischen der ETH Zürich, EPFL, Bühler, Givaudan und Nestlé soll sich den grossen Herausforderungen einer nachhaltigen Lebensmittelversorgung widmen. Also einem dringenden Thema mit einem breiten Feld an Möglichkeiten.

Aber um was geht es im Kern?

Zu den Hauptzielen der «Future Food Initiative» gehören:

- 1) Die Bereitstellung einer erschwinglichen Ernährung, wodurch Hungersnot und Nährstoffmangel rund um den Globus reduziert werden.
- 2) Beschleunigung der Entwicklung gesunder Lebensmittel unter Berücksichtigung von vom Verbraucher nachgefragten Eigenschaften, wie authentisch, biologisch, vegetarisch, "frei von...." und nachhaltigen Lebensmitteln oder Lebensmitteln, die ein gesundes Mikrobiom fördern.
- 3) Intensivierung der Suche nach nachhaltigen Verpackungslösungen, um Kunststoff zu eliminieren.
- 4) Züchtung der nächsten Generation von Spitzenforschern in den Bereichen Lebensmittel und Ernährung.
- 5) Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Nahrungsmittelindustrie und der akademischen Gemeinschaft durch die Nutzung von Synergien zwischen den beteiligten Partnern und die Erprobung neuer Lösungen im Ökosystem der Schweizer Lebensmittelforschung.

Es bleibt die Frage, in wie weit diese Hauptziele des mit 4,1 Millionen von der Industrie unterstützten Projektes dem grossen Ziel einer nachhaltigen Lebensmittelversorgung tatsächlich dienen.

Quellen:

www.ethz.ch (Rubrik ETH-News)

www.futurefoodtalents.org

WI 02/19

